



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

Fußball-WM auch für Zeit danach nutzen

MdB Hagemann im Dialog mit Rheinessen-Information/WM bringt Hotels kaum Mehreinnahmen

Rheinessen, 17. Mai

Wenn die Welt während der Fußball-WM auch in Rheinessen „zu Gast bei Freunden ist“, kann die Region von positiven Langzeitfolgen profitieren. Darauf wies der Geschäftsführer der Rheinessen-Information GmbH, Stefan Herzog, in einem Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann (SPD) hin. Der SPD-Parlamentarier und der langjährige Touristik-Experte tauschten sich kurz vor Beginn des sportlichen Großereignisses in Deutschland über die Chancen der Fußball-WM für den Tourismus in der Region aus.

Während der WM erfahre Rheinessen durch internationale Gäste und die Medien eine hohe Aufmerksamkeit. „Wenn wir uns dann als gute Gastgeber präsentieren, bleibt Deutschland in positiver Erinnerung und dies kann touristische Langzeit-Effekte für die Zeit danach haben“, sagte Herzog. Ziel müsse dabei sein, dass sich Rheinessen jetzt und zukünftig nicht nur als bekannte Weinanbauregion, sondern zunehmend auch als touristisches Reiseziel herumspreche. Das sei ein zentrales Ergebnis von Studien und deshalb zielten darauf vielfältige Aktionen der Rheinessen-Information ab. Man entwickle beispielsweise gerade einen einheitlichen Auftritt für Rheinessen und ein gemeinsames Logo, das beispielsweise auch auf Ortsschildern erscheinen könnte. Künftig sollten auch mehr regionale Gerichte und Weine auf den Speisekarten erscheinen, forderte Herzog.

Die Rheinessen-Information stehe dabei als Ansprechpartner für die Unternehmen und Winzer der Region bereit. Viele Winzer beklagten die Anbindung an die rheinland-pfälzische Landwirtschaftskammer in Bad Kreuznach, von der sie nur wenig Unterstützung erfahren würden, da die Kammer „zu weit weg sei“ von den Betrieben und ihren Bedürfnissen. Hagemann sagte zu, beim designierten rheinland-pfälzischen

Wirtschaftsminister Hendrik Hering in der Sache nachzuhaken.

Im Vorfeld der WM seien die Buchungszahlen in den rheinhessischen Hotels insgesamt sehr gut, was aber weniger mit der Fußball-WM zusammen hänge als mit der ohnehin beginnenden touristischen Hochsaison ab Juni. In dieser Zeit buchten viele Stammgäste, so dass es kaum zusätzliche Zimmerkontingente für die WM gebe und somit die Einnahmen für die Hotellerie in der Region durch das sportliche Großereignis kaum anstiegen. Noch freie Zimmer sollten der Rheinhessen-Information gemeldet werden, die über ein integriertes Buchungssystem verfüge, betonte Herzog gegenüber Hagemann.

Marco Sussmann